

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	13
2	Wie sich unsere Art der Zusammenarbeit verändert	19
2.1	Neue Zusammenarbeit	19
2.1.1	Liken, tweeten, posten – Social-Media-Resonanz	20
2.1.2	AI und New Work	22
2.1.3	Was sagt unser Gehirn – Wissenschaft, die Wissen schafft	23
2.2	Agile Organisationen	24
2.3	Agiles Mindset	25
2.3.1	Unsere Einstellung prägt unsere Zusammenarbeit	28
2.3.2	Persönliche Standortbestimmung zum agilen Mindset	28
2.4	Neue Lernkultur	32
2.4.1	Positive Vehlerkultur	33
2.4.2	Mit Improvisation mein agiles Mindset entwickeln	33
2.4.3	Lernen aus neurobiologischer Sicht	37
2.4.4	Aufräumen: Platz für agile Zusammenarbeit	39
2.4.5	Auf Stärken fokussieren stärkt das agile Mindset	40
3	Beziehungskompetenz, Empathie und Emotionen	45
3.1	Was ist Beziehungskompetenz?	45
3.2	Wozu Beziehungskompetenz?	45
3.3	Was uns als Teamplayer prägt – und was uns hilft, einer zu werden	46
3.4	Reflexionsübung: die Wirkung von Beziehung	47
3.5	Kooperation in Netzwerken	47
3.6	Empathie	49
3.6.1	Ein Blick ins Gehirn	49
3.6.2	Varianten der Empathie	50
3.6.3	Muskeltraining: Empathie	52
3.7	Lasst uns sachlich bleiben! Vom Umgang mit Emotionen	56
3.7.1	Angst	57
3.7.2	Positive Gefühle	59
3.7.3	Mut	60
3.7.4	Authentizität	60
3.8	Selbstcoaching	61
4	Kommunikation – wie sie funktioniert	63
4.1	Die Teammitglieder unseres Gehirns – wer sie sind und wie sie zusammenarbeiten	63

4.1.1	Gefühle und Affekte – fest »verankert« im Gehirn	66
4.1.2	Schmetterlinge im Bauch! Oder doch im Kopf?	68
4.2	Embodied Communication – Kommunikation beginnt im Körper	69
4.3	Synchronisierung	71
4.4	Status.....	72
4.4.1	Statusverhalten als dynamischer Prozess	73
4.4.2	Statusflexibilität für gelungene Kommunikation	74
4.4.3	Wie unsere Körperhaltung uns beeinflusst – Power-Posen	76
4.5	Der neue Eisberg	78
4.6	Unsere Einstellungen: Ich bin o.k. – du bist o.k.....	81
4.7	Wahrnehmung – Vermutung – Bewertung	83
4.8	Übertragungsphänomene.....	86
5	Kommunikation gestalten	89
5.1	Sprache und persönliche Wirkung	89
5.2	Ziele setzen: die Frage nach dem Wozu	94
5.3	Stellt Fragen und hört zu!	95
5.3.1	Wer fragt, führt	97
5.3.2	Das Besondere an systemischen Fragen.....	100
5.4	Wirklich und wirkungsvoll Zuhören	104
5.4.1	Das Schweigen hören	107
5.4.2	Theorie U	108
5.5	Feedback geben und bekommen	110
5.5.1	Wie gebe ich wirkungsvoll Feedback?.....	111
5.5.2	Wie gehe ich mit Feedback um?	112
5.6	Moderieren	113
5.6.1	Die professionelle Gestaltung der Doppelrolle	114
5.6.2	Meetings endlich wirklich agil.....	116
5.7	Der Umgang mit Wissen und Ko-Kreation.....	117
5.8	Einbeziehung der Kunden.....	119
5.9	Dialog und Metadialog.....	120
5.10	Metareflexion.....	121
5.11	Vereinbarungen der Kommunikation.....	122
5.12	Tipps für gelungene Kommunikation.....	123
6	Kommunikation – wenn es schwierig wird	125
6.1	»False friends« der Kommunikation	125
6.2	Affekte	126
6.3	Mauern bauen	131
6.4	Vorurteile	132
6.5	Feuerlöscher für Kreuzfeuer.....	133
6.6	Positiver Umgang mit Konflikten.....	142

6.7	Heißer Konflikt – wenn die Fetzen fliegen	142
6.8	Konfliktarten	143
6.9	Konflikttypen nach Virginia Satir	148
6.10	Konfliktlösung mit dem Harvard-Konzept	149
7	Unterschiede nutzen	151
7.1	Persönlichkeit	152
7.1.1	Big Five der Persönlichkeit	152
7.1.2	MBTI – ein Persönlichkeitsinventar	155
7.1.3	Die Antreiber in uns	172
7.1.4	Der Umgang mit Stress aus neurobiologischer Sicht	179
7.2	Zusammenarbeit der Generationen	183
7.2.1	Generationsunterschiede – eine Konstruktion?	183
7.2.2	Generationsunterschiede – verbindende Muster?	184
7.2.3	Generations- und kultursensibles Zusammenarbeiten	188
8	Teamprozesse	191
8.1	Rahmenbedingung für erfolgreiche Teams – Psychological Safety	192
8.2	Macht das alles Sinn?	197
8.2.1	Purpose	200
8.2.2	Public Value – Beitrag zum Gemeinwohl	206
8.3	Wie können wir uns selbst und andere motivieren?	209
8.3.1	Das SCARF-Modell	211
8.3.2	Die drei guten Geschenke	216
8.4	Flow	216
8.5	Unsere Leistungsfähigkeit erhalten – auf unsere Gesundheit achten	217
8.6	Entscheidungen herbeiführen und treffen	219
8.6.1	Kognitive Verzerrung	219
8.6.2	Cynefin	221
8.7	Experimentieren statt Planen	230
8.7.1	Effectuation	231
8.7.2	Widersprüche aushalten können (Ambiguitätstoleranz)	233
8.8	Teamphasen	234
8.9	Selbstorganisation	236
8.9.1	Selbstorganisierte Teams	239
8.9.2	Holacracy	241
8.9.3	Nebenwirkungen der Selbstorganisation	243
8.9.4	Selbstorganisation braucht Übung	246
8.9.5	Osmotische Kommunikation	247
8.10	Zusammenarbeit im agilen Umfeld ist auf Rollen verteilt	248
8.10.1	Was ist eine Rolle?	248
8.10.2	Rollenklärung	249

8.10.3	Doppelrollen und Rollenwechsel	251
8.10.4	Die Belbin-Teamrollen	252
8.11	Improvisation	253
8.11.1	Status flexibel einsetzen	256
8.11.2	Positives Unterstellen	256
8.11.3	Angebote machen	257
8.11.4	Souverän scheitern	258
8.11.5	Fortschritt machen	260
8.11.6	Integration von Improvisationstechniken in Kommunikation und Agilität	261
8.12	Wie kommen wir zu Innovation?	261
9	Vorgehensweisen für agile Kontexte	265
9.1	Lean und Kanban	265
9.2	Design Thinking	266
9.3	Business Model Canvas	268
9.4	Lean Start-up	269
9.5	Scrum	270
10	Toolbox	273
10.1	Brainstorming	280
10.2	Daily Stand-up	281
10.3	Fuckup Nights	284
10.4	Hackathon (FedExDay)	285
10.5	Ideenkorb	286
10.6	Innovation Blueprint	287
10.7	Kill a stupid rule	289
10.8	Kollegiale Beratung	290
10.9	Konsultativer Einzelentscheid	295
10.10	Kopfstandmethode	297
10.11	Magic Estimation	299
10.12	Marktplatz der Macher	300
10.13	Persona	303
10.14	Planning Poker	304
10.15	Retrospektive	308
10.16	Review	311
10.17	Sechs Hüte des Denkens	313
10.18	Speedcoaching	316
10.19	Story Points	317
10.20	Stufen der Entscheidung	318
10.21	Task Board	320

10.22	Timeboxing	322
10.23	User Stories	324
10.24	Walt Disney Methode	326
	 Das Autorenteam	329
	Literaturverzeichnis.....	331
	Abbildungsverzeichnis	335
	Verzeichnis der Arbeitshilfen online	339
	Stichwortverzeichnis.....	341